



## Presse-Information

### Studien belegen:

## Private Vorsorge wichtiger denn je

Die Lebenssituation der Rentner in Deutschland wird in Zukunft schwieriger. Immer mehr Menschen werden Hilfe vom Staat benötigen, weil ihre Einkünfte nicht ausreichen. Das ist das Ergebnis ernstzunehmender Studien, die in den vergangenen Tagen Schlagzeilen gemacht haben. Sie belegen, dass private Vorsorge unabdingbar ist.

Besonders von Armut gefährdet sind laut dem Alterssicherungsbericht der Bundesregierung, aus dem die Süddeutsche Zeitung vorab zitiert, Frauen und vormals Selbstständige. Wenn das Niveau der gesetzlichen Rentenversicherung weiter abgesenkt wird – beschlossen ist eine Reduzierung von 51 Prozent auf 43 Prozent des durchschnittlichen Nettoverdienstes bis 2030 – wird die Altersarmut steigen.

Aus einem Bericht des Statistischen Bundesamts geht hervor, dass die Zahl der Bezieher von Grundsicherung 2011 mit 844.000 Personen einen Rekord erreicht hat. Dabei handelt es sich nicht nur um alte Menschen, sondern zu mehr als 40 Prozent um Bezieher von gesetzlichen Erwerbsminderungsrenten.

„Etwa jeder vierte Erwerbstätige scheidet heute aus gesundheitlichen Gründen vorzeitig aus dem Berufsleben aus. Für viele ist dies mit großen finanziellen Einbußen verbunden, wenn sie nicht mit einer privaten Berufsunfähigkeits-Versicherung vorgesorgt haben“, erklärt Dr. Martin Pöll, Vorstandsmitglied der NÜRNBERGER Lebensversicherung AG, die einer der führenden Anbieter auf diesem Gebiet ist. Dr. Pöll: „Die Versicherungswirtschaft bietet verschiedene Formen der Vorsorge für dieses Risiko. Sie kann so gestaltet werden, dass sie auch für Geringverdiener bezahlbar ist.“

Zur Ergänzung der gesetzlichen Altersrente hält die Versicherungswirtschaft traditionell geeignete Instrumente bereit. Eine private Rentenversicherung leistet ein Leben lang, das Kapital kann also nicht vorzeitig aufgebraucht sein. Im Rahmen der Riester-Rente beteiligt sich der Staat mit Zulagen an der Alterssicherung. Für Selbstständige ist die Rürup-Rente steuerlich vorteilhaft. Diese Vorsorgeformen sind nicht zuletzt für die im Alterssicherungsbericht angesprochenen, besonders von Altersarmut bedrohten Personenkreise interessant. Mit einer laufenden Verzinsung des Sparanteils von aktuell 4 Prozent bietet die NÜRNBERGER auch jetzt eine attraktive Verzinsung.

Zunehmend an Bedeutung gewinnt die Betriebsrente. Auch wenn der Arbeitgeber sich nicht durch eigene Beiträge am Sparvorgang beteiligt, bietet sie den Beschäftigten die Möglichkeit, vorteilhaft für später vorzusorgen. Und auf Umwandlung von Gehaltsteilen in eine betriebliche Altersversorgung (Entgeltumwandlung) haben Arbeitnehmer sogar einen Rechtsanspruch auf.

Nürnberg, im Oktober 2012

**Hilfe vom Staat nimmt ab**

**Alterssicherungsbericht**

**Zahl der Bezieher von Grundsicherung auf Rekordniveau**

**Berufsunfähigkeits-Schutz bezahlbar**

**Attraktive Verzinsung**

**Betriebliche Altersversorgung wird wichtiger**